

Casino-Gesellschaft Oldenburg

gegr. 1785



Die Generalversammlung hat auf Vorschlag des Vorstandes und des Verwaltungsausschusses

Herrn Werner Thoms

unter Bezugnahme auf § 9 der Satzung einstimmig zum

Ehrenmitglied

ernannt.

Herr Werner Thoms war vom 4. Mai 1999 bis zum 4. März 2015
Mitglied des Verwaltungsausschusses.

Er hat in dieser Zeit zahlreiche kulturelle Veranstaltungen organisiert und außerdem einen erheblichen Beitrag zur Pflege der plattdeutschen Sprache geleistet.

Oldenburg, den 4. März 2015

Der Vorstand

Johannes Reichelt

Johann-Georg Dora

Hermann Geerken



Casino-Gesellschaft Oldenburg

gegr. 1785

Laudatio für Werner Thoms **Mitglied des Veranstaltungsausschusses der** **Casino-Gesellschaft Oldenburg** **vom 4. Mai 1999 bis zum 4. März 2015**

*Sehr geehrter Herr Thoms,
lieber Werner,*

im Gegensatz zu den Mitgliedern des Vorstandes, von denen im Zuge der Rundumerneuerung oder auch erneuten Bestätigung jeder einzelne Posten alle drei Jahre gewählt werden muss, gilt für den Veranstaltungsausschuss die Vier-Jahresregel.

Im § 27, Absatz 2 unserer Satzung heißt es und ich zitiere: „Von den 4 Mitgliedern scheidet jedes Jahr das amtsälteste aus.“

In diesem Jahr 2015 trifft es zum wiederholten Male Dich.

Als Du vor vier Jahren, genau wie vor acht und wie vor zwölf Jahren gefragt wurdest, ob Du wieder kandidieren würdest, hast Du 2011, anders als in den Generalversammlungen zuvor, nach kurzer Überlegung geantwortet: „Einmal mach ich es noch!“

Zurückblickend auf Dein 16-jähriges Wirken im Veranstaltungsausschuss bist Du also einmal gewählt und dreimal wiedergewählt worden.

Und eines sage ich Dir, wenn diesmal nicht Du, sondern nur die Generalversammlung gefragt worden wäre, ein einstimmiges, ehrliches und laut artikuliertes „Ja, gut so und weiter so“ wäre Dir sicher gewesen.

Aber Du standest zu Deiner schon vor vier Jahren gefassten Entscheidung. Nach Rücksprache mit Deiner lieben Frau hast Du für Sie und Dich entschieden, dass sechzehn Jahre genug seien; und das haben wir in tiefer Dankbarkeit zu respektieren.

Werner Thoms, Du wurdest am 21. Mai 1933 in Oldenburg geboren. Zusammen mit 4 Brüdern bist Du in Eversten aufgewachsen und hast Dich nach dem Schulabschluss wie schon Dein Vater für den Lehrerberuf entschieden.

Du hast Wirtschaftswissenschaften und Englisch studiert und hast Deine erste Anstellung in Oldenburg an den Handelslehranstalten gefunden.

Als in Westerstede eine Schule mit ähnlichen Anforderungen eingerichtet wurde, bist Du in die Kreisstadt des Ammerlands gewechselt und hast dort auch Deinen ständigen Wohnsitz genommen. Nur wenige Jahre später entstand eine Zentral-Schule für das ganze Ammerland in Rostrup, wo Du zuletzt als Studiendirektor und stellvertretender Schulleiter bis zu Deiner Pensionierung unterrichtet und gewirkt hast.

Du bist verheiratet und hast zwei Söhne, eine Tochter und zwei Enkelkinder. Deine bewundernswerte Fitness verdankst Du unter anderem dem aktiven Tennisspiel, dem Schwimmsport und dem Kegeln in geselliger Runde. Es müssen aber noch viele andere Faktoren für Deine äußerst positive Lebenseinstellung eine Rolle spielen. Vielleicht kannst Du uns ja bei Gelegenheit diesbezüglich die eine oder andere Hilfestellung geben.

Lenken wir für einen Moment den Blick noch einmal zurück an das Ende des vorigen Jahrhunderts, genauer gesagt auf das Jahr 1999.

Nach dem für viele „Nichtinsider“ überraschenden kompletten Rücktritt des Veranstaltungsausschusses auf der ordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft am 10. März, manche Anwesende mögen sich vielleicht erinnern, war die Not bei „Casinos“ groß.

Innerhalb kürzester Zeit mussten vier neue veritable, kompetente und willige Kandidaten gefunden werden, die ohne große Einarbeitung den Veranstaltungsausschuss neu erfinden sollten. Unter der Federführung unseres leider viel zu früh verstorbenen Heiko Vollquardsen gelang das Kunststück. Einer der damals in die Bresche springenden Kandidaten warst Du. Ihr wurdet einstimmig gewählt und habt allen Unkenrufen zum Trotz schnell zueinander gefunden und Euch zu einem tollen Team entwickelt.

Mit Deinem Namen verbindet sich wie mit keinem anderen in unserer Gesellschaft das plattdeutsche Element. Bitte sieh es mir nach, dass ich mich als Altoldenburger mit fränkischem Migrationshintergrund, Deiner vertrauten heimatlichen Sprache heute Abend nicht bediene.

Der erste von Dir gestaltete Plattdeutsche Abend fand im März 2002 in der alten Krömerei in Westerstede statt. Du hast damit offenbar voll ins Schwarze getroffen:

Aufgrund des überwältigenden Zuspruchs wurde dieser Abend in unregelmäßigen Abständen mehrfach neu aufgelegt und erst vor wenigen Wochen mit großem Erfolg zum siebten Mal angeboten. Du hast diese Abende in der Krömerei in Westerstede nicht nur organisiert, sondern auch sehr persönlich mit Leben gefüllt. Wahrscheinlich liegt gerade darin das Geheimnis Deines Erfolgs.

Neben den von Dir vorgetragenen Döntjes, aber auch gelegentlich sehr nachdenklichen Geschichten, wurden mit fast vergessenen Liedern, begleitet von Helmut Martin, Erinnerungen an alte Zeiten wachgerufen. Wer kennt denn heute

noch: „Lütt Matten de Has“, oder die vielstrophigen deftigen Erzählungen „Von us Pastor sien Koh“?

Aus der eher altersschwachen Krömerei der ersten Jahre ist inzwischen ein edles Restaurant entstanden. Geblieben ist das deftige Essen „Rack in`ne Pann“, das mit mehreren Bierchen und dem ein oder anderen Korn immer ein echter Leckerbissen ist.

Am Rande sei vermerkt, dass die neu gestaltete „Porzellanabteilung“ im Untergeschoss der modernisierten Krömerei für viele als Sonderprogramm zum Erlebnis der besonderen Art wurde und für so manchen Gesprächsstoff sorgte.

Es wäre natürlich völlig irreführend und unangemessen, die Verdienste von Werner Thoms auf plattdeutsche Abende zu reduzieren.

In bester Erinnerung ist zum Beispiel der herausragende Goetheabend im Januar 2009 mit einem gepflegten Essen wie zu Goethes Zeiten im Hotel Voss; oder weitere Höhepunkte wie der Balladenabend im September 2010 mit Unterstützung des Konzertpianisten Johannes Cernota und etwa der Liederabend mit Helmut Martin im März 2012, ebenfalls bei Voss. Es wurde nicht nur gesungen „Horch, was kommt von draußen rein“ oder „Nun will der Lenz uns grüßen“, sondern den Teilnehmern wurde „mit Niveau“ der kultur-historische Hintergrund des deutschen Liedguts von Herrn Siegfried Ober eindrucksvoll nahe gebracht. Auch der gelungene Mozartabend reiht sich nahtlos in die Serie der von Werner Thoms inspirierten Musikveranstaltungen ein.

Damit aber nicht genug! Immer wieder hat Werner Thoms Fahrten in die nähere und weitere Umgebung Oldenburgs angeboten, die häufig aufgrund der großen Nachfrage sogar mit zwei Bussen gleichzeitig durchgeführt werden mussten. Gerne zeigte er uns Ostfriesland: das Brookmerland, Suurhusen mit dem schiefsten Kirchturm der Welt, die Strafkolonie Moordorf, Pewsum in der Krummhörn, Pilsum und wie - im letzten Jahr - das Rheiderland mit den verschiedenen Zugvögeln und unterschiedlichsten Wildgänsen auf der westlichen Seite der Ems. Sogar die Lieblingsinsel der Familie Thoms, die Nordseeinsel Borkum, war einmal Ziel eines sommerlichen Ausflugs. Unterstützung bei der anschaulichen Erklärung von Flora und Fauna fand Werner Thoms in seinem Freund und unserem Mitglied Volker Ihmann, der über viele Jahre auf Borkum eine Apotheke betrieb.

Nicht vergessen werden sollten auch die Fahrten nach Worpsswede, Bremerhaven und Verden sowie die im September 2012 durchgeführte Tour zu den Airbus-Werken Hamburg-Finkenwerder mit einem vorausgehenden Besuch des Gewürz- und Teemuseums in der Hamburger Speicherstadt. Diese Fahrt musste im Folgejahr sogar wiederholt werden.

Bei allen seinen Unternehmungen hat Werner Thoms stets dafür gesorgt, dass niemand zu kurz kam und viel entscheidender, dass zwischen kulturellen und leiblichen Genüssen stets ein ausgewogenes Verhältnis bestand.

Auch an der Organisation unserer althergebrachten sog. Traditionsveranstaltungen wie Spargel- und Kohlfahrten hat er sich immer tatkräftig beteiligt und ihnen seinen Stempel aufgedrückt.

Summa summarum 43 Veranstaltungen, eine stolze Zahl.

Lieber Werner,

Du hast oft gesagt, dass Du noch viele Ideen für viele schöne Veranstaltungen hast und dass Du unter Umständen sogar bereit wärst, diese Ideen nicht ganz für Dich zu behalten. Du musst mit allem rechnen, denn es ist gut vorstellbar, dass die neuen und bisherigen Mitglieder des Vorstandes und Veranstaltungsausschusses gerne auf Deinen bewährten Rat zurückgreifen wollen.

Als im Mai 1999 auf der vorhin schon zitierten denkwürdigen außerordentlichen Generalversammlung unter Punkt „Verschiedenes“ die vier neugewählten Mitglieder des Veranstaltungsausschusses von unserem leider inzwischen verstorbenen Ehrenmitglied Kurt Karrasch gefragt wurden, was für Veranstaltungen sie denn zukünftig anbieten wollten, hatten alle absolut noch keine Ahnung. Hätte Herr Karrasch aber schon damals vorausgesehen, was Du aus Deinem Amt machen würdest, er hätte sich mit Sicherheit keine Sorgen gemacht und wäre mit Dir mehr als zufrieden gewesen.

Wir alle, lieber Werner Thoms, sind es auf jeden Fall!

Herzlichen Dank für Deine überaus intensive, erfolgreiche und sehr honorige ehrenamtliche Arbeit für unsere Gesellschaft.

Potentiellen Nachfolgern im Amt sollte aber ob der großen Schuhe, nicht bange werden. Selbst Werner Thoms hat einmal klein angefangen.

Als äußeres Zeichen darf ich Dir im Namen des Vorstandes und des Verwaltungsrates der Casino-Gesellschaft Oldenburg diese Urkunde, die Deine Ehrenmitgliedschaft dokumentiert, überreichen.

Johann Georg Dora